

Das Präventionsnetzwerk Ortenaukreis

Eine kommunale Präventionsstrategie als Grundlage der Gesundheitsförderung und Medienbildung für alle Kinder und Familien



Bildungslandschaft – Lehren, Lernen, Leben in der digitalen Transformation

3. Dezember 2020 – Online Fachtag

Ullrich Böttinger

Diplompsychologe/ Psychologischer Psychotherapeut (PP/KJP)

Leiter Amt für Soziale und Psychologische Dienste

Landratsamt Ortenaukreis - Offenburg



Orientierungspunkte

- Wie kann man Gesundheitsförderung, Entwicklung, Bildung systematisch organisieren?
- Integrierte Planung und Steuerung von Bildung als Gemeinschaftsaufgabe
- Transfererfahrungen aus anderen Systemen und Bereichen nutzen

Modellprojekt

Ausschreibung vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) „Gesundheits- und Dienstleistungsregionen von morgen“

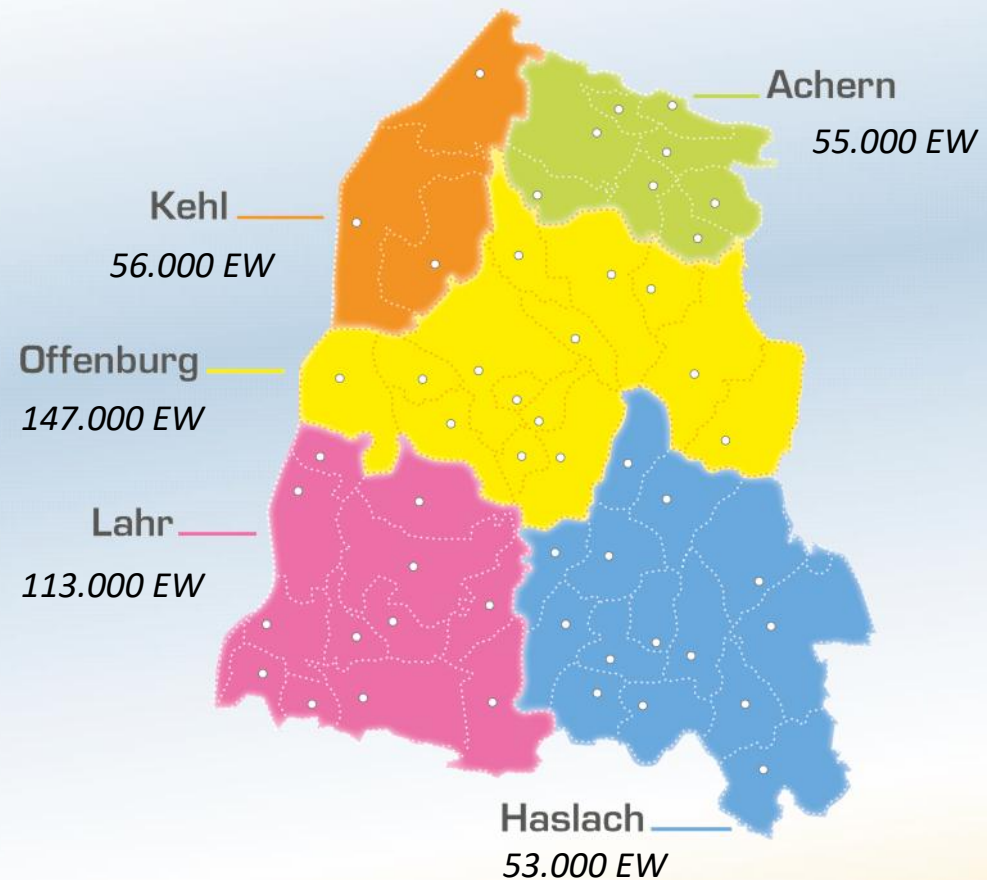
- Praxisforschungsprojekte von Kommunen und wissenschaftlichen Instituten
- Modellhafte und nachhaltige Entwicklung gewünscht
- Zuschlag aus über 80 Bewerbungen
- Projektzeitraum: Anfang Nov. 2014 bis Ende Okt. 2018



Der Förderzeitraum ist zu Ende – PNO geht weiter!

Der Ortenaukreis – flächengrößter Landkreis in Baden-Württemberg

- 1.852 km²
- 430.000 Einwohner
- 51 Städte und Gemeinden
- 5 große Kreisstädte
- Ländliche Grundstruktur
- Verdichtungsräume Offenburg und Lahr
- Raumschaft Kehl besondere Problemlage durch Grenznähe



Zwei strategische Leitlinien

- Zentral planen, regional handeln
 - Allen Kindern und Familien im Ortenaukreis sollen alle Angebote und Möglichkeiten in gleicher Weise zur Verfügung stehen
- ➔ **Gleichwertige Lebensverhältnisse im gesamten Landkreis**
- das gilt auch für Prävention und Gesundheitsförderung (auch für Bildung !?)
 - sichert Flächendeckung
 - sichert Gesundheitliche Chancengleichheit

Frühe Hilfen – und was dann?

„ ... so etwas wie Frühe Hilfen müsste es eigentlich auch oberhalb von drei Jahren geben ...“

Ziel

- Anknüpfend an den Frühen Hilfen Aufbau einer „Präventionskette“ von der Schwangerschaft bis zum 10. Lebensjahr



Kommunale Präventionsstrategie:

Prävention und Gesundheitsförderung von Anfang an für alle Kinder und Familien im Ortenaukreis



Präventions
Netzwerk
Ortenaukreis

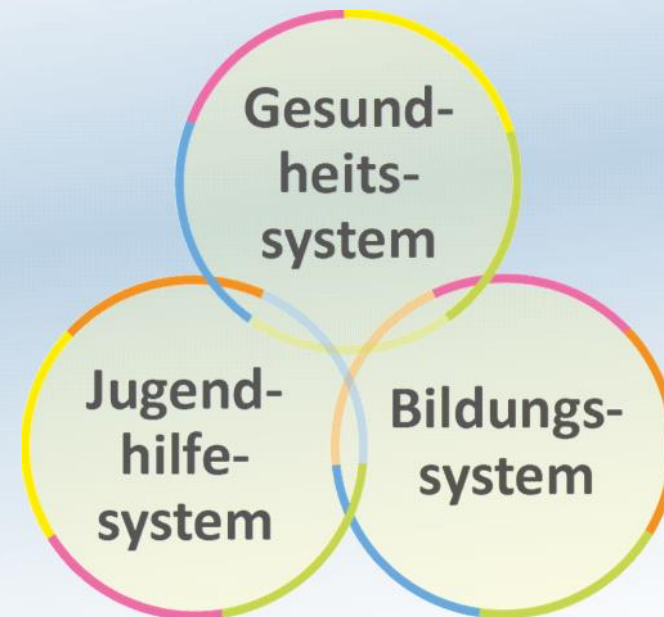
KONZEPT



**Inhaltliches Leitziel:
Gesundheitsförderung und Prävention
für Kinder von 3 -10 Jahren
und ihre Familien**



**Strategische Leitziele:
Vernetzung der Systeme**



Alle Kinder und Familien sollen erreicht werden

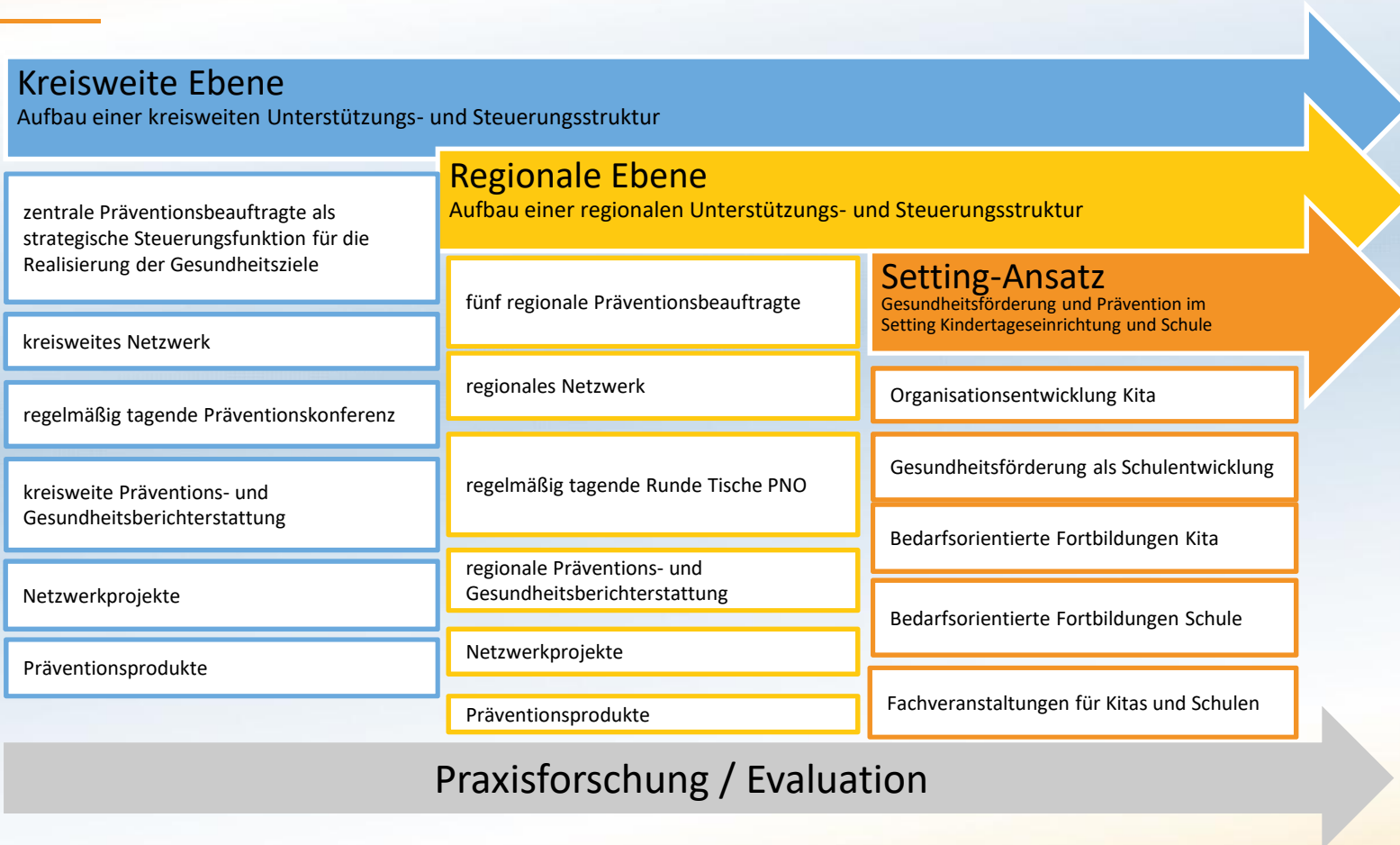
- ➔ **Flächendeckung**
- ➔ **Ansatz in Lebenswelten Kita und Schule**
- ➔ **Gesundheitliche Chancengleichheit: Besondere Berücksichtigung von Einrichtungen in sozial belasteten Stadtteilen**
- ➔ **Elternbeteiligung**



Kernpunkt des Konzepts

Die Kombination einer **kommunal verankerten und gesteuerten Strategie der Prävention und Gesundheitsförderung** mit dem **Ansatz in Lebenswelten („Setting-Ansatz“)**

PNO-Gesamtstruktur



Die Präventionsbeauftragten

Zentrale Präventionsbeauftragte



M. Tisch



M. Bruder



E. Jakubowski

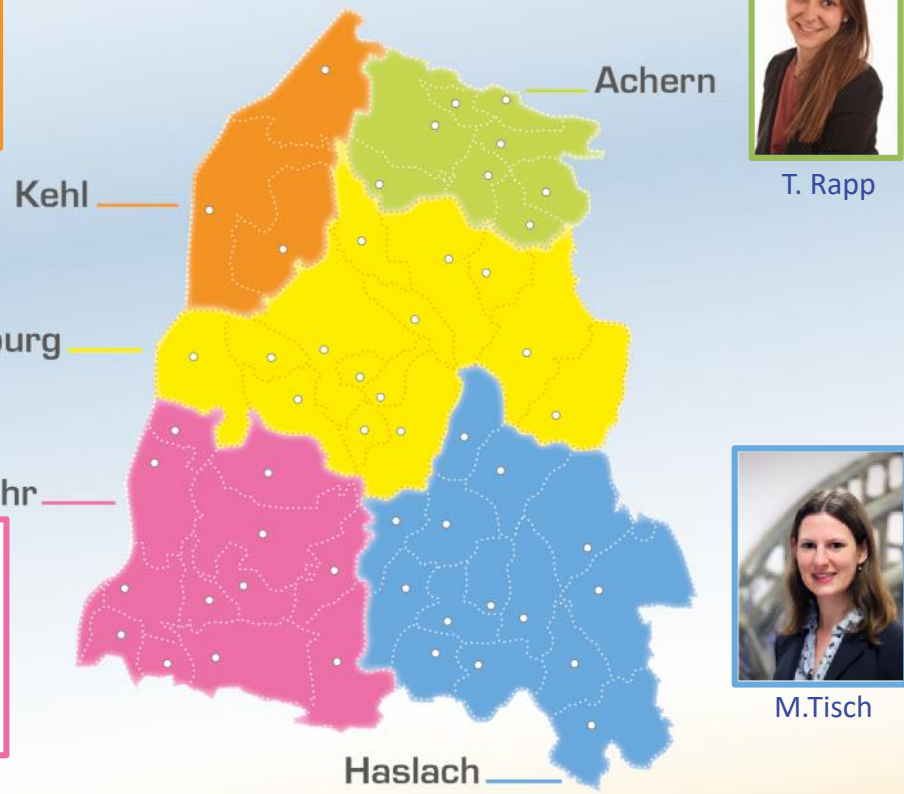


T. Rapp



T. Rapp

Regionale Präventionsbeauftragte



Beteiligungsmöglichkeiten für Kindertageseinrichtungen und Schulen

**Organisationsentwicklung für
Kindertageseinrichtungen (OE)**

**Gesundheitsförderung als
Schulentwicklung (SE)**



**Bedarfsorientierte
Fortbildungen für Kitas
und Schulen (BF)**



**Fachveranstaltungen
für Kitas und Schulen**



Rahmendaten OE und SE

- **18-monatige Unterstützung** der Bildungseinrichtungen durch eine geschulte Prozessbegleitung auf Grundlage eines Curriculums (Entwicklung zu einer gesundheitsförderlichen Einrichtung mit Zertifikat)
- Teilnahme des **gesamten Teams** an den Fortbildungen (6 Bausteine)
- Am Ende gemeinsame Erarbeitung von Maßnahmen zur **Sicherung der Nachhaltigkeit** im pädagogischen Alltag der Einrichtung: Regionale Präventionsbeauftragte, Einrichtungsleitung/Team, Prozessbegleitung

Aufbau des Weiterbildungscurriculums

- **3 Basisbausteine, obligatorisch**
 - Gesundheit, Gesundheitsförderung und Prävention im Ortenaukreis (in der pädagogischen Arbeit mit Kindern)
 - Gesundheitsförderung in der Zusammenarbeit mit Eltern / Familien
 - Vernetzung und Kooperation
- **1 Vertiefungsbaustein, Wahlmöglichkeit**
 - seelische Gesundheit *oder* Bewegung und Ruhe *oder* Ernährung und Esskultur in Kita und Schule *oder* Soziale Teilhabe - Vielfalt fördern
- **1 bis 2 ergänzende Bausteine, Wahlmöglichkeit**
 - Gesundheitsförderung im Team, bei Fach- und Lehrkräften
 - Umgang mit herausforderndem Verhalten in Kindertageseinrichtungen und Schulen
 - Kinder in Familienkrisen
 - Kinder kranker Eltern
- **Zusatzmodul U3 seit 2019**
- **Abschlussbaustein, obligatorisch**
 - Auswertung, Bilanzierung und Sicherung der Nachhaltigkeit

Rahmendaten Bedarforientierte Fortbildungen

- **Kleinere Formate** zu speziellen Themen (0,5 – 2 Tage)
- Themenfindung anhand von **Bedarfsanalysen**
- Teilnahme des **gesamten Teams**
- **Nachhaltigkeitsgespräch**: Regionale Präventionsbeauftragte, Einrichtungsleitung, BF-Referent/-in



Bedarfsorientierte Fortbildungen in Kitas und Schulen

**Seelische
Gesundheit
und
Resilienz**

**Professionelle
pädagogische
Begegnung mit
herausforderndem
Verhalten**

**Gesundheit
der pädago-
gischen
Fach- und
Lehrkräfte**

**Zusammen-
arbeit mit
Eltern und
Familien**

**Soziale
Teilhabe

Vielfalt
stärken**

**Stärkung von
Kita-Teams in
der Begegnung
von Kindern
und Familien
mit
Fluchterfahrung**

**Gesund
aufwachsen
im digitalen
Zeitalter –
ECHT DABEI in
der Ortenau**



ECHT DABEI

Gesund groß werden im digitalen Zeitalter

Präventionsprogramm für Kindergarten- und Grundschulkinder

Gesund groß werden im digitalen Zeitalter

Eine Initiative von: 

gefördert von:  **PNO**
Präventions
Netzwerk
Ortenaukreis

Warum Kinder mehr echte Zeit brauchen

Wir leben im digitalen Zeitalter. Auch für die Kleinsten sind Medien oft Teil des Alltags. Doch dort, wo Fernseher, Spielkonsole und Co. die Aufmerksamkeit binden, fehlt sie an anderer Stelle: Geringe Sozialkompetenz, Computerspielsucht sowie Übergewicht und Schulprobleme sind mögliche Folgen. Mehr bildschirmfreie, echte Zeit bedeutet für Kinder einen Gewinn an Kompetenzen im realen Leben und legt die Basis für eine selbstbestimmte und verantwortungsbewusste spätere Mediennutzung.



Gesund groß werden – von Anfang an

Das Präventionsprogramm setzt direkt in der Lebenswelt der Kinder an. Für Erzieherinnen und Erzieher, Lehrkräfte an Grundschulen sowie für Eltern bietet ECHT DABEI wissenschaftlich fundierte und evaluierte Informationsangebote:

- Fortbildungen für Erziehende und Lehrkräfte:** Wissen und Praxistipps zu den Themen Medienerziehung und Medienschutzprävention (zwei Termine à zweieinhalb Stunden)
- Medienpädagogische Elternabende:** Beratung von Eltern zu einem sicheren und altersgerechten Medienumgang für Kinder – bei einem Elternabend und individuell am Telefon
- Kinderschutz konkret:** Unterstützung von Eltern bei der Installation von Zeitbegrenzungs- und Filtersoftware – am eigenen PC und Smartphone
- Theaterstück „Tivi Tivi“:** Tivi entdeckt die echte Welt außerhalb der Bildschirme – interaktives Theaterstück für Kinder in Kooperation mit dem Kindertheater RADELRUTSCH



Präventions
Netzwerk
Ortenaukreis

Auftaktveranstaltung ECHT DABEI 2017





Bedarfsorientierte Fortbildungen Weitere Neuentwicklungen

**Kinder in
Familienkrisen**

**Kinder kranker
Eltern**

**Ganzheitliches
Ernährungskonzept
für die Bildungs-
einrichtungen**

**Ausgeglichenheit
durch Ruhe,
Entspannung und
Bewegung**

**Prävention und
Gesundheits-
förderung im U3-
Bereich**

**Armutssensibles
Handeln (ab März
2021)**

**Auf Distanz –
Kindergesundheit
stärken (in Planung
für Herbst 2020)**

Netzwerk

- kreisweite Präventionskonferenz
→ **Multiplikatorenprinzip**

Kinder- und Jugendärzte, Kinder- und Jugendlichenpsychiater, und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, Gesundheitsamt, Krankenkassen, Jugendamt, Beratungsstellen, Schulamt, Fachberatungen Kita, Kommunale Arbeitsförderung, Migrationsamt, Frühförderung, Wohlfahrtsverbände, Elternvertretungen

- regionale Runde Tische
→ **Akteursprinzip**

Die „Umsetzer/innen“ in den einzelnen Raumschaften



Präventions
Netzwerk
Ortenaukreis

Ergebnisse



Ergebnisse: Erreichte Einrichtungen

- 100% wurden kontaktiert und durch Fachtage etc. erreicht
- Rund 80% der Kitas (über 200) und über 50% (ca. 100) der Schulen nehmen an einem PNO-Angebot teil (OE/SE; BF; Netzwerkprojekt)
- Fast 70 Einrichtungen nehmen am OE/SE Prozess teil; fast 60 haben bereits abgeschlossen, weitere Anfragen liegen vor
- Einrichtungen in besonders belasteten Stadtteilen werden bei den Kitas überdurchschnittlich gut erreicht, bei den Schulen mit deutlich ansteigender Tendenz (Grundlage: Belastungsanalyse Kitas und Schulen)

Am häufigsten gewählte BF-Themen

1. Professionelle pädagogische Begegnung mit herausforderndem Verhalten (75)
2. ECHT DABEI (60)
3. Gesundheit der pädagogischen Fach- und Lehrkräfte (36)
4. Seelische Gesundheit und Resilienz (32)
5. Zusammenarbeit mit Eltern und Familie (25)

Feedback der Einrichtungen

Warum werden die Angebote von PNO in Anspruch genommen:

Allgemein

- „Belastungen am Arbeitsplatz werden immer größer“.
- „Es gibt immer mehr verhaltensauffällige Kinder und herausfordernde Eltern“.
- „Kinder und Fachkräfte wollen geschützt und unterstützt werden“.
- „Unsicherheiten in der täglichen Arbeit“.
- „Sensibilität wecken“.
- ...

ECHT-DABEI

- „Medien sind ein brandaktuelles Thema“.
- „Fachkräfte müssen sehr viel Aufklärungsarbeit leisten“.
- „Man kann sich dem Thema einfach nicht mehr verschließen“.
- „Eltern sind immer mehr mit dem Handy unterwegs und stellen ihre Kinder vor den Medien ab“.

Feedback der Einrichtungen

Was wird durch PNO-Angebote verändert?

Allgemein

- „Es werden Impulse und Denkanstöße für den pädagogischen Alltag gegeben“.
- „Das Team wird auf einen gleichen theoretischen Hintergrund gebracht“.
- „Themen rücken mehr in den Blickwinkel“.
- „Zusammenarbeit mit Eltern wird aufgearbeitet“
- „Sensibilisierung“
- ...

ECHT-DABEI

- „Es wird ein fundiertes Grundwissen zum Thema Medien vermittelt - Kompetenzerweiterung“.
- „Es wird ein Bewusstsein geschaffen, was Medien bei Kindern auslöst“.
- „Der Umgang mit Medien wird offen reflektiert“.
- „Digitale Medien und der Umgang damit ist Thema im Elterngespräch“.
- „Der Elternabend bietet viele praktische Tipps“.
- „Das Kindertheater kam super an und alle können ohne Probleme mitmachen“.

Bisherige Erfahrungen aus der Schulentwicklung

- Schulen brauchen i. d. R. etwas länger als Kitas (viele aktuelle Aufgabenfelder, schwierigere und längere Entscheidungswege)
- Schulamt hat sich anfangs mit „Echt dabei“ in Grundschulen schwer getan



**Bildung und Gesundheitsförderung:
Konflikt oder gegenseitiger Mehrwert?**
(z. B. Tablets in Grundschulen?)

Große Unterstützung für PNO durch Schulamt
(Prävention und Gesundheitsförderung sind Leitperspektive im Bildungsplan BW)

Es kommt etwas bei den
Kindern und Familien an!

Ergebnisse wissenschaftliche Evaluation

- Zentrale und regionale Präventionsbeauftragte sind Garanten flächendeckender Umsetzung mit unverzichtbarer Ansprechpartner- und Lotsenfunktion
- Verbesserung der seelischen Gesundheit bei den Kindern
- positive Auswirkungen auf die Entwicklung der Fach- und Lehrkräfteteams
- Positive Erfahrungen auf Seiten der Eltern
- Gesamtsystem PNO bewährt sich sehr gut und kann als modellhaft für gelingende Prävention und Gesundheitsförderung bezeichnet werden

Kinder

- Kinder zeigten nach der Intervention durchgehend **signifikant höhere Selbstkonzept- und Resilienzwerte**
- auch in den Bereichen **Psychisches Wohlbefinden und soziale Beziehungen** gab es signifikant positive Steigerungen
- Hohe **Nachhaltigkeit der Wirkungen** im 1 Jahres-Follow up (insbesondere Kita, Schule weniger)

Fachkräfte

- Fachkräfte der Durchführungsgruppen berichten fast durchgängig von **Kompetenzanstieg in relevanten Bereichen der Gesundheitsförderung und Prävention**; größter Zuwachs ist im gewählten Schwerpunkt zu verzeichnen



Präventions
Netzwerk
Ortenaukreis

Wissenschaftlicher Abschlussbericht

Prävention und Gesundheitsförderung als kommunale Gesamtstrategie

Konzept, Entwicklung und Evaluation des
„Präventionsnetzwerks Ortenaukreis (PNO)“

Herausgeber
Präventionsnetzwerk
Ortenaukreis (PNO)

Klaus Fröhlich-Gildhoff & Ullrich Böttinger

Autor*innen

Klaus Fröhlich-Gildhoff, Katharina Rauh, Laura Kassel,
Sabrina Döther, Lena Schwörer, Jutta Kerscher-Becker,
Annegret Reutter, Bianca von Hüls, Tanja Lott &
Ullrich Böttinger



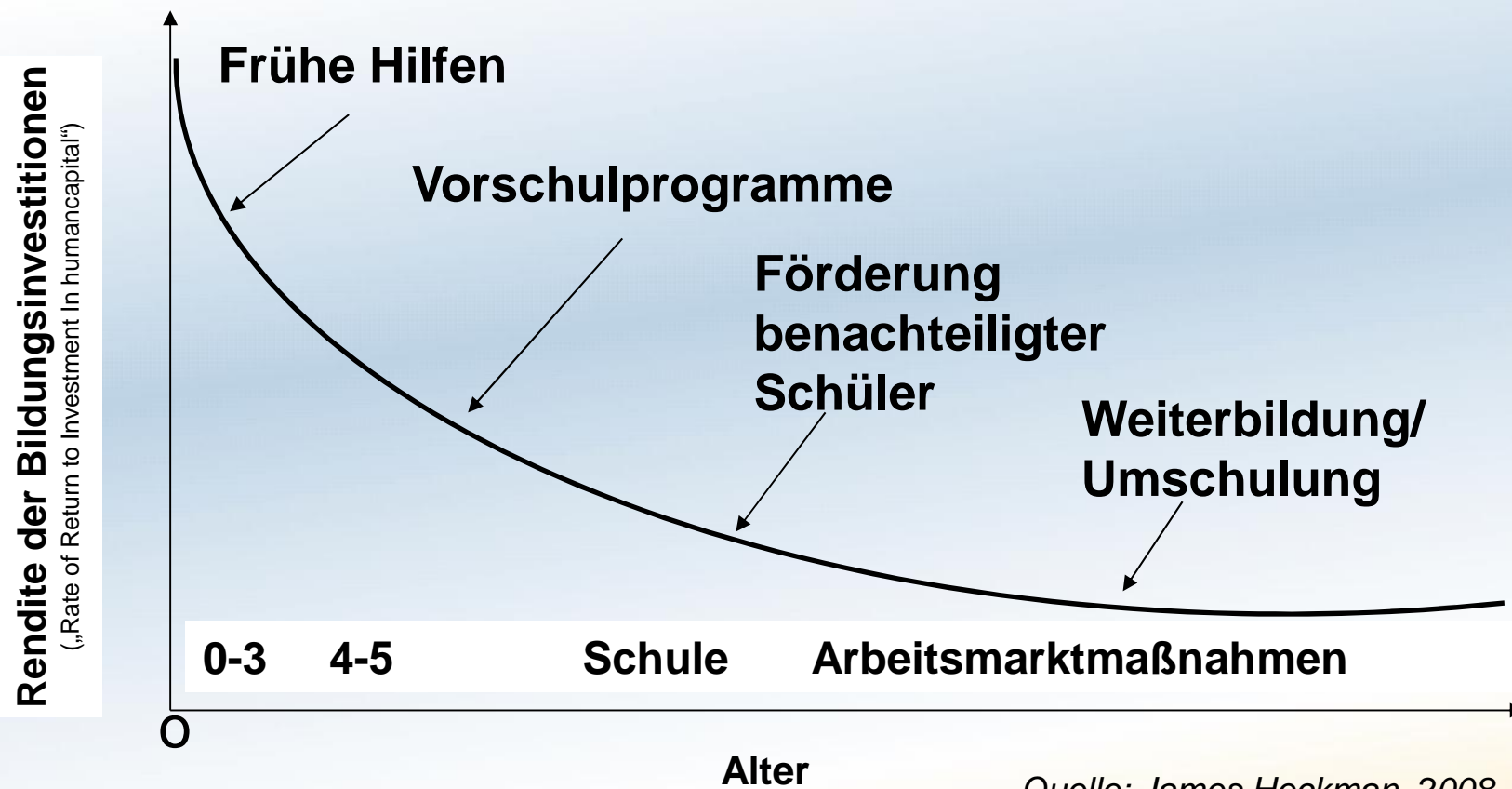
Perspektiven



Finanzierungskonzept Verstetigung

- **Sicherung der kommunalen Umsetzungsstruktur durch den Ortenaukreis**
Personalkosten für Präventionsbeauftragte und Verwaltung, Sachkosten
- **Sicherung der Gesundheitsförderung im Setting durch Sozialversicherungsträger auf Grundlage des Präventionsgesetzes**
Präventionsprodukte (Organisationsentwicklung, Schulentwicklung, Bedarfsorientierte Fortbildungen, Neuentwicklungen, Fachtage)
- **Bisher beteiligte Sozialversicherungsträger**
AOK Baden-Württemberg, BKK-Dachverband (Media Protect), Techniker Krankenkasse, Unfallkasse Baden-Württemberg
weitere stehen in Verhandlungen mit PNO, u. a. BEK

Renditen für Investitionen in Bildung





Präventions
Netzwerk
Ortenaukreis

Ein Landkreis, der in die Zukunft seiner
Kinder und Familien investiert,
ist auch ein guter Landkreis zum
Leben und Arbeiten

HERZLICHEN DANK!



Ullrich Böttinger

Psychologischer Psychotherapeut (PP/KJP)
Leiter Amt für Soziale und Psychologische
Dienste

Landratsamt Ortenaukreis

Tel.: 0781 805 9619

E-Mail: ullrich.boettinger@ortenaukreis.de

www.pno-ortenau.de

